

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Vierundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Anskriten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 34.

Samstag, den 28. April

1888

Aus dem Entwurf zum bürgerlichen Gesetzbuch

(Schluß.)

Die Willenserklärung kann ausdrücklich oder stillschweigend erfolgen, bei der Auslegung derselben ist der wirkliche Wille zu erforschen und nicht an dem buchstäblichen Sinn des Ausdrucks zu haften. Eine Willenserklärung gilt als nicht erfolgt, wenn eine den Widerruf enthaltende Willenserklärung vorher oder gleichzeitig zur Kenntnis des anderen Teils kommt. Die Mitteilung einer Willenserklärung kann durch Vermittelung eines Gerichtsvollziehers erfolgen.

Vertragschließung erfolgt durch gegenseitige Erklärung des übereinstimmenden Willens. Wird einem Anwesenden ein Vertragsantrag ohne Bestimmung einer Annahmefrist gemacht und nicht sofort angenommen, so erlischt der Antrag. Ein einem Abwesenden gemachter Vertragsantrag bindet den Antragenden so lange, als er den Eingang der Antwort nach der Verkehrsstätte erwarten darf. Trifft eine verspätete Annahmeerklärung ein, so hat der andere den Annehmenden von der Verspätung unverzüglich zu benachrichtigen, sonst gilt die Annahmeerklärung als nicht verspätet. Verspätete Annahme eines Vertragsantrags gilt als neuer Antrag.

Form der Rechtsgeschäfte. Eine besondere Form ist nur erforderlich, wenn eine solche durch Gesetz oder Rechtsgeschäft bestimmt ist. Ist die schriftliche Form vorgeschrieben, so muß die Urkunde eigenhändig unterschrieben, Handzeichen müssen gerichtlich oder notariell beglaubigt sein. Bei telegraphisch übermittelten Willenserklärungen muß die Aufgabeschrift eigenhändig unterzeichnet sein.

Willensmangel. Stimmt der wirkliche Wille mit dem erklärten Willen nicht überein und der Erklärende ist sich dessen bewußt, verhehlt aber den Mangel der Willenserklärung, so ist dieselbe gültig. Kannte aber der Empfänger der Willenserklärung diesen Mangel, so ist dieselbe nichtig. Ein Scheingeschäft ist nichtig. Beruht die Uebereinstimmung des wirklichen Willens mit dem erklärten Willen auf einem Irrtum, so ist die Willenserklärung nichtig, wenn anzunehmen ist, daß der Urheber bei Kenntnis der Sachlage die Erklärung nicht abgegeben haben würde; im entgegengesetzten Fall ist die Willenserklärung gültig. Irrtum in den Beweggründen ist auf die Gültigkeit eines Rechtsgeschäftes ohne Einfluß. Ist jemand zur Abgabe einer Willenserklärung durch Drohung oder Betrug widerrechtlich bestimmt worden, so kann er die Willenserklärung binnen Jahresfrist anfechten. Das Anfechtungsrecht erlischt nach 30 Jahren.

Unerlaubte, d. h. durch Gesetz verbotene

oder gegen die guten Sitten und öffentliche Ordnung verstoßende Rechtsgeschäfte sind nichtig.

Ungültigkeit der Rechtsgeschäfte. Ein nichtiges Rechtsgeschäft gilt als nicht vorgenommen; es wird dadurch nicht gültig, daß die Gründe der Nichtigkeit später wegfallen. Trifft der Grund der Ungültigkeit nur einen Teil des Rechtsgeschäfts, so ist das ganze Rechtsgeschäft ungültig.

Vertretung und Vollmacht. Ein Rechtsgeschäft kann auch durch einen Vertreter gegenüber einem Vertreter vorgenommen werden. Das Erfordernis der Uebereinstimmung des wirklichen Willens mit dem erklärten Willen, ingleichen der Erheblichkeit von Drohung, Betrug, Irrtum, Wissen und Wissenmüssen bestimmt sich nach der Person des Vertreters. Die Vollmacht ist widerruflich; auf die Widerruflichkeit kann nicht verzichtet werden. Dessenfällige Bekanntmachung einer Vollmacht gilt jedem Dritten gegenüber, welcher mit dem Bevollmächtigten ein Rechtsgeschäft abgeschlossen hat, als selbstständige Bevollmächtigung. Das Erlöschen einer solchen Vollmacht durch Widerruf oder Kündigung muß ebenfalls öffentlich bekannt gemacht werden. Auf Antrag des Vollmachtgebers hat das Gericht die Vollmachtsurkunde für kraftlos zu erklären. Hat jemand im Namen eines anderen ohne Vollmacht einen Vertrag geschlossen, so ist dessen Wirksamkeit für den Vertretenen von dessen Genehmigung abhängig; so lange diese Genehmigung nicht verweigert ist, kann der andere Vertragsschließende auch mit Zustimmung des Vertreters nicht zurücktreten. Der Vertreter, welcher verschwiegen hat, daß er ohne Vollmacht sei, ist dem anderen Vertragsschließenden persönlich verhaftet.

Württemberg.

Stuttgart, 26. April. Anlässlich der Anwesenheit Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Herzogin Philipp von Württemberg fand heute Abend ein größeres Diner bei S. K. H. H. dem Prinzen und der Frau Prinzessin Wilhelm im Wilhelmspalast statt.

— S. K. Hoh. Prinz Wilhelm von Württemberg sind Mittwoch mittag 12⁰⁰ in Begleitung des Hofmarschalls von Plato aus der Gegend von Teinach, wo S. K. Hoheit der Auerhahnjagd oblag, wieder hier eingetroffen. Wie wir hören, ist das „Weidmannsheil“ Sr. K. Hoheit hold gewesen.

Ahmannshardt, O. A. Viberach, 24. April. Der hiesige Ortsgeistliche veranstaltete eine Collekte für ein neues, dem prachtvollen Neubau der Kirche würdiges Geläute, welche das überraschende Resultat von 9000 Mark ergab. Die Gemeinde zählt 498 Seelen.

Hundschau.

Frankfurt a. M. wird immer mehr Großstadt. Außer den Eisenbahnen, welche

vom 1. Juni ab den bis dahin fertigzustellenden Zentralbahnhof, dessen Vollendung Tag und Nacht betrieben wird, erhalten, und der erweiterten Dampfschiffahrt auf dem gestauten Main, werden drei neue Straßenbahnen mit Dampftrieb nach Eschersheim, Fienburg-Langen und nach Niederrad in Kürze vollendet. Auch die Trambahn-Linie innerhalb der Stadt wird erweitert. Nach Offenbach fahren eine elektrische Bahn und zwei Eisenbahnen (eine Lokalbahn und die Bebraer Bahn). Zum Taunus gehen drei Bahnlinien: Höchst-Soden, Frankfurt-Kronberg und Frankfurt-Homburg. Auch die Taschendiebstähle, ein Zeichen der Großstadt, mehren sich auffallend, nicht bloß in der Markthalle, Messe, im Zirkus und auf dem Pferdemarkt, sondern fogar in der Kirche. Am 19. April wurden gelegentlich einer größeren Konfirmation in Mitte der Andächtigen nicht weniger als drei Taschendiebstähle verübt. Auch in den Kunstgalerien empfiehlt sich Vorsicht und zugeknöpftes Wesen.

Ein italienischer Drehorgelvirtuose war in **Frankfurt a. M.** bei Ausübung seines Berufs mit der Polizei in Konflikt geraten und zu einer Strafe von drei Mark verurteilt verurteilt worden. Er kam nun, um diese zu erlegen, und zählte dem betreffenden Beamten eine schier endlose Reihe von Zwei- und Einpfennigstücken auf. Der Beamte schob ihm das Zählbrett zurück, worauf es der Italiener eben so oft hartnäckig hinschob. Die Geldstrafe war durch den allgemeinen Gnadenlaß des Kaisers erloschen, allein der Beamte vermochte nicht, das dem Welschen verständlich zu machen. Endlich trat ein italienisch redender Rechtsanwalt dazwischen und machte dem Sohn des Südens klar, daß ihm nach Kaiserlichen Willen die Strafe erlassen sei. „Evviva l'Imperatore“ rief der erstaunte Italiener nun ein über das andere Mal aus Leibeskraften und ergriff sein mitgebrachtes Instrument, um den Herren zum Dank gleich Eins zu orgeln, was dankend abgelehnt wurde. Auf der Straße orgelte er aber gratis, unter dem Ruf „Evviva l'Imperatore“ seinen Hut stets in die Lüfte werfend.

Berlin, 25. April. Bulletin von 9 Uhr morgens: Das Befinden S. M. des Kaisers ist nach einer guten Nacht den Umständen nach zufriedenstellend, das Fieber ist wie gestern niedriger. Da der Zustand des Kaisers jetzt während des Tages nur geringe Veränderungen zeigt, so wird bis auf Weiteres nur ein Bulletin täglich ausgegeben werden.

Berlin, 26. April, 4 Uhr. Das Befinden am Mittwoch verhältnismäßig denkbar bestes, die Temperatur wenig über normal, Appetit so rege, daß der Kaiser Kompaktes verlangte und verzehrte. Heutiges Bulletin: Gut geschlafen, Fieber sehr gering, Befinden beginnt zu heben, Citerentlehrung reichlich.

Berlin, 26. April. Dem Kaiser ging es auch gestern Abend gut; er hatte fortgesetzt Appetit, es war wenig Fieber vorhanden. Außer den fürstlichen Personen und hohen Würdenträgern nahmen am Essen noch sämtliche Minister und sämtliche Aerzte des Kaisers teil. Die Königin Viktoria wird heute Nachmittags 3 Uhr die Parade des Regiments Garde du Corps abnehmen, getafelt wird im Schlosse Nachmittags 5 Uhr. Soweit bis jetzt bestimmt ist, erfolgt die Abreise der Königin heute zwischen 7 und 8 Uhr abends.

Berlin, 27. April (Freitag), 10 Uhr 55 Min. Vorm. Bulletin von 9 Uhr morgens: Der Kaiser fühlt sich nach gutem Schlaf recht gestärkt. Das Fieber ist in den Morgenstunden verschwunden, abends steigt es noch mäßig. Das Allgemeinbefinden macht langsam Fortschritte.

— Kaiser Friedrich scheint dem Fürsten Bismarck, als er ihn kürzlich zum Vortrag empfing, bestimmte letzte Willensäußerungen übergeben zu haben. Auf zehn Minuten mußten alle Anwesenden das Zimmer verlassen, und der Kaiser und Bismarck blieben allein, nachdem letzterer den Kranken auf sein Lager hatte aufrichten helfen. Bald darauf trat Bismarck mit tiefer Ergriffenheit in den Zügen aus dem Krankenzimmer und hielt in der Hand eine Anzahl vom Kaiser beschriebene Zettel, die er sorgfältig einsteckte, während sonst solche Zettel in Gegenwart des Kaisers sofort vernichtet werden müssen. Als später die Umgebung wieder eintrat, flüsterte der Kaiser gelegentlich: „Es ist gut, jetzt ist alles geordnet.“

— Bezüglich des Testaments Kaiser Wilhelms erfährt die Nat. Ztg., daß über das Privatvermögen, welches, wie bereits gemeldet, 24 Mill. M. betrug, im Wesentlichen folgende Verfügungen getroffen worden sind: Es erhalten die Kaiserin Augusta 3 Mill., die Großherzogin von Baden 1 Mill., Kronprinz Wilhelm und Kronprinzessin Viktoria Augusta je 1 Mill., Prinz Heinrich 1 Mill. und ein für ihn erkaufte Gut. Außerdem fallen 1 Mill. Ersparnisse, über welche der Kaiser in seinem ersten Testament Anfangs der 60er Jahre verfügte, dem Kaiser Friedrich $\frac{1}{2}$, der Großherzogin von Baden $\frac{1}{2}$ zu. Dem Kontrefor sind 12 Mill. überwiesen. Der Rest ist für eine große Reihe von Legaten bestimmt.

— Es wird von offiziöser Seite gemeldet, daß neuerdings unter teilweiser Mitwirkung des Fürsten Bismarck und mit Zustimmung der Kaiserin Augusta, des Kronprinzen und der übrigen Agnaten eine Vereinbarung über die Deckung der Krankheitskosten und zur Sicherstellung der Kaiserin Viktoria und der Prinzessinnen getroffen worden ist. Aus dem Kontrefor sollen hierzu 16 Mill. Mark verwendet werden.

— Die Gaben für die Ueberschwemmten fließen noch immer reichlich. Die Gesamtsumme der bei der Hauptstiftungskasse eingelauenen Summe ist 1 836 000 M. Gleichzeitig quittiert der Vaterländische Frauenverein über nahezu 300 000 M. Unter Hinzurechnung der an anderen Stellen eingegangenen bereits bekannten Beiträge ergibt sich, daß bis jetzt an freiwilligen Beiträgen im Ganzen nahezu 3 Millionen M. eingegangen sind. Es ist gegründete Aussicht vorhanden, daß dieser Betrag sich noch wesentlich erhöhen wird. Allerdings ist das auch nötig, denn die Klagen hören noch immer nicht auf.

In Leipzig wurde am 21. April, dem 400jähr. Gedenktage der Geburt Ulrichs v. Hutten, des ritterlichen Vorkämpfers für deutsches Wesen, für die geistige Befreiung des Volkes, für die Wiedererweckung der klassischen

Wissenschaft, Henzens Drama „Ulrich v. Hutten“ aufgeführt und fand eine sehr freundliche Aufnahme.

Danzig, 23. April, Aus einer Mitteilung des Deichhauptmanns Wunderlich entnimmt die Danz. Z., daß von den in der rechtsseitigen Rogat-Niederung überschwemmten 30 000 Hektaren Land 20 700 Hektare künstlich zu entwässern sind. Um diese Entwässerung unter gewöhnlichen Verhältnissen auszuführen, bestehen einige 60 Entwässerungsverbände, von denen jeder für sich umwallt ist, welche insgesamt etwa 40 Meilen Wälle zu unterhalten haben. Zur Entfernung des Wassers sind 59 Dampfentwässerungsmühlen von beläufig etwa 1000 Pferdestärken, ferner über 40 Windschöpfmühlen vorhanden. Die Herstellung des Fangdammes zu Jongsdorf wird nach dem Anschlage allein einen Kostenaufwand von 350 000 M. beanspruchen. Die Eisenbahnstrecke von Elbing bis Grunau soll nun in 8 bis 10 Tagen wasserfrei und bis dahin wieder fahrbar gemacht werden. Die Thorner Pionierkompanie unter Hauptmann Behn wird noch bis Ende April im Ueberschwemmungsgebiet bleiben.

Aus **Treptow** (Pommern) berichtet man: Auf den ehemaligen Petrifirchwiesen bot sich am Mittwoch Nachm. den dortigen Spaziergängern ein seltener Anblick. Der Hund eines dort spazierenden Herrn sprang plötzlich anscheinend ohne Veranlassung, ins Wasser und schwamm auf einen Kahn los, der unweit des Ufers vor Anker lag. Hier tauchte das Tier unter und kam erst nach geraumer Zeit wieder zum Vorschein, einen dunklen Gegenstand im Maule haltend. Jetzt kam auf das Geschrei der Leute vom Ufer aus der Schiffer des Rahnes an Deck und bemerkte, daß es sein 4 Jahre altes Töchterchen war, welches unemerkt in das Wasser gefallen und von dem braven Hunde, ohne daß mans ihn geheißt, gerettet worden war.

Paris, 26. April. Das Berufungsgesicht bestätigte das Urteil, wonach Frau Limousin wegen Ordenshandels zu 6 monatlichem Gefängnis, General Casserel zu 1000 Fr. Geldbuße verurteilt wird.

— Mehrere französische Zeitungen, darunter das Journal „Le Pays“, melden aus Warschau, daß eine Summe von 1 Million 85 Tausend Rubel ausgeworfen worden ist für die Herstellung, von 6 neuen strategischen Wegen in den russischen Westprovinzen. Diese schönen neuen militärischen Wege führen also nach der deutschen Grenze, und es ist recht interessant, daß man solche Dinge aus französischen Blättern erfährt.

— Ein schreckliches Brandunglück, dem auch ein blühendes Menschenleben zum Opfer gefallen ist, hat kürzlich in **Lüttich** stattgefunden. Ein bei dem Spiegel- und Glashändler Maretti in Dienst stehendes junges Mädchen war in der Morgenstunde mit Schmelzen von Fett auf dem Küchenherd beschäftigt, als die Kleider derselben plötzlich Feuer fingen und sie im Nu in Flammen hüllten. In ihrer Angst warf sich die Aermste auf ihre ebenfalls in der Küche befindliche Hausherrin, deren Beine sie umklammerte. Das Geschrei der beiden Frauen rief die Nachbarn herbei, denen es gelang, Frau Maretti aus der Umklammerung zu befreien und hinauszubringen. Als sie aber zurückkehrten, um auch das Dienstmädchen zu retten, hatte das Feuer sich bereits der ganzen Küche und dem Glasmagazin mitgeteilt und machte jedes Eindringen unmöglich. Man mußte die Unglückliche ihrem Schicksal überlassen. Das Magazin, eines der größten Lüttichs, brannte samt Wareninhalt vollstän-

dig nieder. Das obere Stockwerk stürzte während des Brandes auf die Küche nieder und begrub das erstickende Mädchen unter den Trümmern, aus denen die Feuerwehrleute dessen verfohlten und verstümmelten Leichnam herausgruben. Hände und Füße der Leiche konnte man nicht wiederfinden. Der materielle Schaden, den das Feuer angerichtet, beträgt gegen 100 000 Franks.

Madrid, 24. April. Nachrichten aus Palma (canarische Inseln) zufolge griffen die Eingeborenen die englische Faktorei auf Cabo Luby an der afrikanischen Küste an und töteten einige Beamte. Unter den Getöteten befindet sich auch der Direktor der Faktorei Moore.

Der englische „Standard“ will von seinem Vertrauensmann in Wien mit aller Bestimmtheit erfahren haben, der deutsche Reichskanzler habe sich kürzlich einigen ausländischen Diplomaten gegenüber dahin ausgelassen, daß Deutschland an dem österreichischen Bündnis streng festhalten werde und daß seine, des Fürsten Bismarck, Opposition gegen das Battenbergersche Eheprojekt nur von dem lebhaften Wunsch eingegeben worden sei, jene Personen und Parteien in Rußland, die für den Frieden wirken, zu unterstützen und zu stärken. Das klingt durchaus nicht unwahrscheinlich.

In **Wadjra Karar**, Madras wurde unlängst ein Diamant gefunden, der im Rohzustande über 67 Karat wog und nachdem er geschliffen worden, ein Gewicht von 24 $\frac{1}{2}$ Karat hat. Sein Wert wird auf 12—15 000 Pfd. St. geschätzt. Der prächtige Diamant, welcher der „Gor-do-norr“ genannt wird, befindet sich gegenwärtig in London.

Vermischtes.

— Die Kage als Eierdieb. In J. war unter den Hausfrauen seit 14 Tagen das einzige Gespräch, wer wohl der Dieb der vielen Eier sein möge, die aus den Hühnerneestern täglich entwendet wurden. Es entstand Verdacht auf Wiesel, Marder u. s. w., bis man die entleerten Eier in einem Zustand fand, welcher genannte Tiere vom Diebstahl freisprach; sie waren öfters nur zerdrückt und aus demselben meistens nur das Dotter, ganz wenig vom Weißen gefressen. Die Lösung des Rätsels wurde immer schwieriger, bis dieser Tage ein Hausbesitzer den Verlust von 6 Eiern aus dem Nest während 15 Minuten wahrte, sich sofort auf die Suche nach dem Dieb im ganzen Haus bis unter das Dach machte und unter diesem zu seinem Erstaunen eine gewöhnliche Kage entdeckte, eben das letzte Ei verzehrend, während die Schalen von wenigstens 50 Eiern um sie herlagen. Der Dieb, der schon im vorigen Sommer sein Unwesen incognito getrieben hatte, wurde erschossen.

Unseren Lesern empfehlen wir als die beste Bezugsquelle für eis. **Gartenmöbel**, fertige billige **Gartenhäuser**, **Waschmangen**, **Waschringmaschinen**, eis. **Bettstellen** u. die Firma **Wilhelm Wolf** in **Bühl** i. Bad. Bei Verlangen der Cataloge ist anzugeben, **von welchen Artikeln** solche gewünscht werden.

u. **Sammgarne** für Herren- und **Knabenkleider**, reine **Buxkin** Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à **M. 2.35 per Meter** versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Burkin-Fabrik-Depôt Oettinger & Cie., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franco.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Dr. Haussmann jun.

Sprechstunden von 1. Mai ab:

Vormittags 8 — 9 Uhr; Nachm. an Wochentagen 2¹/₂ — 4 Uhr.
Sonntags 2 — 3 Uhr.

Pforzheim.

Ich habe mich hier zur Ausführung der

Rechtsanwaltschaft

niedergelassen und wohne Schlossberg 7.

F. Brombacher,
Rechtsanwalt.

W	e	r	T	ü	l	-	V	o	r	h	a	n	g	s	t	o	f	f	e	billig und gut kaufen will ver- säume nicht
meine Musterabschnitte zu verlangen, die ich bereitwilligst an Private franco versende und damit Gelegenheit gebe, Preise und Qualität zu vergleichen. Jede Anfrage wird sofort erledigt.																				
H. SCHAAL, STUTTGART.																				
Für den Besteller erwachsen keinerlei Kosten.																				

Bildbad.

Fischwasser-Schutz.

Die unterzeichneten Pächter des Fischwassers in der großen Enz vom Dieterswafen bis zum Einfluß der Enz und deren Seitenbäche Kennbach, Kollwasser, Gütersbach und Mühlbach, machen hiemit bekannt, daß diejenigen, welche Frevler gegen das Fischereigesetz in der Art zur Anzeige bringen, daß dieselben gerichtlich bestraft werden können, eine jedesmalige **Prämie von 20 Mark** erhalten.

Graf v. Dillen-Spierung.

Wetzel.

Klump.

Verloren!

Ein schwarz seidener

Damen-Schirm

mit Bambusstod und goldenem Knopf. Der redliche Finder wolle solchen gegen gute Belohnung abgeben in der Expedition ds. Bl.

Bildbad.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen im Alter von 18 Jahren, welches in den häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht sofort Stelle.

Zu erfragen im Comptoir d. Bl

Unserem zuckersüssen Zuckerle zu seinem morgigen **43. Wiegenfeste** herzliche

Gratulation.

Mehrere Freunde.

Roth- & Weiss-Weine

aus besseren Jahrgängen — empfohlen
Jooss & Ströbel, Heilbronn a/N.

Stuttgart.

Für größeren Küchenbetrieb

**Fleischhackmaschinen,
Messerspußmaschinen,
Reibmaschinen,
Kartoffelschälmaschinen,
Nährmaschinen
Saftpresen in jeder Größe**

bei **Gebrüder Barth**
Tübingerstr. Nr. 7.

Möbel-Empfehlung

Zu Ausstauern und Zimmer-Einrichtungen empfehle ich mein großes Lager in verschiedenen soliden

Kasten- und Polstermöbeln, unter Zusicherung gewissenhafter und billigster Bedienung bestens.

Bestellungen, auch nach auswärts, werden pünktlichst ausgeführt.

Heinrich Lotze, Möbelgeschäft,
5)4 Stuttgart, Büchsenstraße 45.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche d. Magens, übertriebenem Athem, Blähung, faurem Aufstehen, Sodbrennen, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäß. Schleimproduction, Gelbsucht, Ubel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Sarsiebiakeit od. Verstopfung, Uebel-taden des Magens mit Erbsen und Getränken, Bismut-, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidalleiden. — Preis 4 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Ver. durch Apotheker Carl Schutzmarke. **Brady, Krenzier** (Wien).

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geheimmittel. Die Schandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben.

Gibt zu haben in fast allen Apotheken.
In Wildbad bei Apoth. Th. Umgetter
In Liebenzell bei Apoth. Staib.

Spezialität
in
Aussternerartikel
Handgespinnst-
Leinen
Tischzeuge
Servietten
Handtücher
aus bestem Handgespinnst
Tafeltücher und
Gedecke
in Damast-Weberei
Theedecken
Tischdecken
**Sofa- und Bett-
vorlagen**
Linoleum,
Cocos-Läufer

Keinen-Manufaktur
von

K. HAARBURGER
Rottweil a. N.

Spezialität in
Hotel-Einrichtungen.

Muster & Auswahlendungen stehen
gerne zu Diensten.

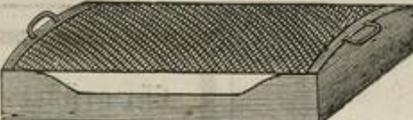
Lager
in
Piqué & Damast
Flaumdrill
Federleinen
Vorhangstoffe
wollene Bettdecken
Taschentücher
Bettfedern,
FLAUM
und
DAUNEN
Reines
Pferdehaar
Anfertigung
Ganzer Ausstauern.



Frauenarbeits-Schule Wildbad.
 Beginn des Sommerkursus am Mittwoch den 2. Mai.
 Achtungsvoll
 Sophie Riegel.

Größte Ersparnisse im Haushalte bieten:
 (R.M.) 8)1 **BOUILLON-EXTRACTE**
 Unübertroffen als Würzen zu Suppen, Saucen etc
Maggi's Augenblickliche Herstellung kräftiger Fleischbrühe
 ohne andere Zuthaten. Extr. purum — für reine Kraftbrühe;
 aux fines herbes — vornehmlich als Würze und zu bouillon
 à la julienne; concentré aux truffes du Périgord —
 hochfeinste Saucenwürze.

Maggi's FEINE SUPPENMEHLE
 Combination der besten Hülsenfrüchte mit anderen Suppen-
 einlagen wie Grünerbs mit Grünzeug; Goldberbs mit Reis u. A.
 Ausgezeichnet durch Wohlgeschmack, leichte Verdaulichkeit
 und Billigkeit.
 Zu beziehen in Wildbad bei **Carl Schobert.**

Pforzheim.
Elastische Spiralfeder = Bettröste
 15 Jahre  Solideste Ausführung.
 Garantie. Billigste Preise.
 Eigenes Fabrikat, sehr empfehlenswert für Gasthäuser und Private. Dieselben
 zeichnen sich durch **größte Haltbarkeit** und **Reinlichkeit** aus und sind
 von stets gleichbleibender angenehmer Elastizität.
 Bei Bestellungen ist die Angabe der Länge und Breite erforderlich.
Caspar Kaut,
 Sieb- und Drahtwaarengeschäft.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim Rhein pfalz.
 empfiehlt ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen
 von Kohlensäure hergestellten, von ärztliche Autoritäten günstig begutachteten
Schaumweine zu den billigsten Preisen.
 Haupt-Depot für Württemberg und Hohenzollern:
Joh. Conrad Reihlen in Stuttgart

Bettfedern
 Durch ganz besonders vorteilhaften Einkauf mehrerer Ballen amerikanischer Bettfedern bin ich in der Lage,
 diesen Artikel unter en-gros Preisen verlaufen zu können.
 Gleichzeitig empfehle ich mein auf's Reichhaltigste eingerichtetes Lager in sämtlichen
Aussteuer-Artikeln
 wie Drill, Bettbarchent, Federleinen, 6/4 und 12/4 breite Leinen, Handtücher, Tischtücher, Ser-
 violetten, rotbe und farbige Fetteppiche, Bett- u. Sophaavorlagen, hochfeine Bettüberwürfe
 weiße u. farbige Damaste für Plumeaux etc. etc. Möbelstoffe gebe ich, wegen Aufgabe dieses Artikels
 20 Prozent unter Fabrikpreis ab. Durch die mir zur Verfügung stehenden zahlreichen guten Arbeitskräfte
 ist es mir möglich, selbst die reichsten Ausstattungen unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung binnen kürzester
 Frist anfertigen zu lassen. Auf Wunsch übernehme ich auch das Waschen und Zeichnen der Wäschestücke und be-
 rechne dafür, wie für die Anfertigung überhaupt, nur die Selbstkostenpreise.
Ludwig Becker, Pforzheim,
 vorm. Chr. Erhardt.

Verloren!
 Vor ungefähr 6 Wochen hat sich mein
 fleißiges Weible von mir entfernt und habe
 sie seither nicht mehr gesehen. Der redliche
 Finder erhält eine gute Belohnung; er muß
 sie aber behalten. J. St.

Bruchbänder
 besser Konstruktion in allen Formen und Größen
 werden auf briefliche Bestellung, der Maßan-
 gabe entsprechend, geliefert. Nicht konven-
 rende Bandagen werden kostenlos umgetauscht.
 Ein belehrendes Schriftchen über Bruchleiden
 kann gratis und franko von uns bezogen wer-
 den. Man adressiere: „An die Heilanstalt
 für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).“

Das seit langen Jahren als vorzüglichst
 bekannte
Schraderische Pflaster
 (Indian-Pflaster)
 von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart
 ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei böss-
 artigen Knochen- und Fußgeschwüren, nassen
 und trockenen Flechten, offenen Füßen und
 allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe
 auch immer größere Verbreitung findet. In
 Berlin Nummern, Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, zu
 beziehen durch die Apoth. Stuttgart Hirschapothe.
 Durch Ihr Pflaster Nr. 3 ist der jahres-
 lang offene Fuß vollständig geheilt.
 A. Kieger in Einhardt.

Blasenkatarrh.
 Der brieflichen Behandlung des Herrn Dr.
Bremider, prakt. Arzt in Glarus verdanke
 ich die Heilung von Blasenkatarrh mit heftigen
 Schmerzen, Harnzwang, Druck zum Uri-
 nieren, blutigen Ausfluß etc. Todt Weg, Post
 Border-Todtmoos, Septbr. 1887. Frau G.
 Wäzner. Keine Geheimmittel! Adresse:
 „Dr. Bremider, post agernd Konstanz.“

Formularien für
Lehr-Verträge
 sind zu haben in der
 Chr. Wildbrett'schen
 Buchdruckerei.

Kathol. Gottesdienst
 Sonntag den 29. April,
 morgens 7 Uhr.

